

Virtuelle Realität im Klassenzimmer

Ein innovatives Lernprojekt an der Berufsfachschule für Kinderpflege Coburg.



In der zweiten Schulwoche nach den Weihnachtsferien hatten unsere Schüler die Gelegenheit, eine spannende neue Lernmethode auszuprobieren: den Einsatz von Virtual Reality (VR). Dank eines ausgeliehenen VR-Brillen-Sets von der Plattform ‚Sprungbrett Bayern‘ konnten wir eine neue Dimension des Unterrichts erleben.

Mit Hilfe moderner Sprech-Trainer-Apps schlüpfen die Schüler in eine realitätsnahe, virtuelle Umgebung, in der sie Fingerspiele, kreative Aktivitäten und andere wesentliche Ausbildungsinhalte vor einem virtuellen Publikum präsentierten. Diese VR-Übungen waren nicht nur ein besonderes Erlebnis, sondern ein effektives Training für den späteren Berufsalltag.

Die integrierten Feedback-Systeme der Apps waren dabei ein echtes Highlight. Die Programme analysierten automatisch die Stimme, Körpersprache und Präsentationstechniken der Schüler und gaben präzises, hilfreiches Feedback. So erhielten die Schüler konkrete Hinweise, z. B. zu ihrer Sprechgeschwindigkeit, Tonlage und Gestik. Viele Teilnehmer waren überrascht, wie detailliert und klar die Rückmeldungen waren – sie fühlten sich dadurch ermutigt, gezielt an ihren Fähigkeiten zu arbeiten.

Das VR-Training bot den Schülern eine einzigartige Möglichkeit, ihre Präsentationsfähigkeiten in einer sicheren, aber realitätsnahen Umgebung zu verbessern. Durch das simulierte Publikum konnten sie erleben, wie es ist, vor anderen zu sprechen, ohne dabei den üblichen Druck einer realen Zuhörerschaft zu spüren. Viele berichteten, dass sie sich nach der VR-Erfahrung sicherer fühlten, ihre Inhalte zu präsentieren.

Darüber hinaus gab es für die Lehrkräfte interessante Erkenntnisse: Die Beobachtung der Schüler in dieser virtuellen Umgebung half, Stärken und Entwicklungspotenziale gezielt zu erkennen und individuell zu fördern.



Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass der Einsatz von Virtual Reality eine wertvolle Ergänzung für unseren Unterricht sein kann. Es ist ein Schritt hin zu moderner Pädagogik, der nicht nur Spaß macht, sondern auch wichtige Kompetenzen fördert.

Dennoch bleibt eines klar: In der Kinderpflege geht nichts über den echten sozialen Kontakt. Virtuelle Technologien können den Lernprozess bereichern, aber das direkte Miteinander und die zwischenmenschliche Kommunikation bleiben unersetzlich – gerade in diesem besonderen Berufsfeld.

Dieser Text wurde mit ChatGPT erstellt